

Turnen und Sport

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **44 (1984-1985)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Geräteturnen – einmal anders

Märliturnen für die Unterstufe

Was ist denn das, schon wieder etwas Neues, – so mögen manche Kollegen, die anfangs September auf der Lenzerheide zum Turnberaterkurs antraten, gedacht und ausgesprochen haben. Im Rahmen des neuen Lehrerfortbildungskonzeptes legte die Schulturnkommission im Frühjahr 1984 dieses Thema für die Unterstufe fest.

Anlässlich des Turnberaterkurses hat sich in verdankenswerter Weise unser Turnberater Roman Bezzola, Turnlehrer in St. Moritz, als Kursleiter zur Verfügung gestellt. Roman Bezzola hat die Grundidee im alten Lehrbuch für das Schweizerische Schulturnen gefunden. Er fand diese gut, und hat sie dann am Beispiel der Bremer Stadtmusikanten weiterentwickelt. Eine von ihm geschaffene kleine Lehrunterlage zum Märchen «Bremer Stadtmusikanten» diente als Grundlage für den Kurs auf der Lenzerheide. An Hand dieses Beispiels wurden die anwesenden Turnberater mit den Möglichkeiten dieser Art Unterricht vertraut gemacht.

Es war eine Umstellung für die Kursteilnehmer. An ihre Phantasie, an ihr Einfühlungsvermögen wurden recht hohe Ansprüche gestellt. Erst als dann die Übungsgruppe von Herrn Lehrer Ragaz, Szenen interpretierte und lebte, war der Weg geöffnet um dann selber neue Beispiele zu entwickeln.

Aber nochmals zurück zu den «Bremer Stadtmusikanten». Roman Bezzola ist es gelungen, dieses Märchen in einzelne Szenen aufzugliedern und diese in Turnlektionen umzuarbeiten. Jede Lektion – es sind deren zehn, – ist thematisch unterschiedlich, aber für den Schüler unverkennbar im Zusammenhang als Ganzes gestaltet.

Die erste Lektion steht unter dem Thema: «Ein Müller hatte einen Esel . . .». Die Schüler interpretierten, geleitet von ihrem Lehrer, den Esel, durch Laufen und Hüpfen, Traben, Galoppieren und Hopsen, sich Tragen, Ziehen, Stossen, Strampeln und lernen ein Fangspiel zum Abschluss.



Zweite Lektion: «... da traf er einen Jagdhund...» Auch diese Szene lässt sich in der Bewegung ausdrücken. Der Hund folgt dem Herrn bei jedem Schritt und jeder Bewegung, sein Platz ist immer rechts, der Herr läuft, springt, hüpft, bewegt sich, der Hund muss ihm stets folgen. Anpassungsübungen, Reaktionsübungen.

Dritte Lektion: «... eine Katze sass am Wege...». – Der geneigte Leser merkt nun sicher, in welche Richtung die Idee des Märliturnens interpretiert sein will.

Die Turnberater, nach Abschluss des Kurses, in welchem sie am Nachmittag auch noch eigene Märchen gestaltet und vorgeführt hatten, kamen auf alle Fälle zu ihrem «Aha-Erlebnis».

Damit möglichst viele Lehrerinnen und Lehrer, Kindergärtnerinnen und Arbeitslehrerinnen zu eben diesem Erlebnis kommen können, sieht unser Konzept für die Lehrerfortbildung vor, am 24. Oktober 1984 in Chur und Davos den Zentralkurs für das Kurskader durchzuführen und anschliessend gelangen dann in den Turnberaterkreisen die Regionalkurse für die Lehrerschaft zur Durchführung. Es ist geplant, dass das Thema «Märliturnen» in sechs bis acht Lektionen dargeboten wird. Und nun hoffen wir, dass möglichst viele Kolleginnen und Kollegen dem Aufruf ihrer Turnberater folgen und die Regionalkurse besuchen werden.

Stefan Bühler-Brosi
Präsident der Schulturnkommission GR

15. Schweiz. Schulsporttag in Brig 22. September 1984

Mit einer Gesamtbeteiligung von ca. 1500 Schülerinnen und Schülern nimmt dieser schweizerische Anlass einen recht hohen Stellenwert im landesweiten Schulsportgeschehen der Schweiz ein.

Anlässlich kantonaler Schulsporttage konnte man sich in Leichtathletik, Schwimmen, Volleyball und Handball dafür qualifizieren.

21. September: Aus dem Kanton Graubünden nahmen 6 Leichtathletikgruppen und 5 Schwimmgruppen die 2-Pässefahrt über Oberalp und Furka mit 2 PTT-Cars in Angriff. Schüler und Leiter fanden rasch Kontakt, so dass die lange Reise doch recht kurzweilig verlief. Nach dem Abendessen wurde in Termen die Unterkunft bezogen, wo es galt, bis 22.30 Uhr, alle «Kücken» im Nest zu haben, doch «gackerten» sie natürlich noch lange.

22. September: Tagwache um 05.30 Uhr, Unterkünfte aufräumen, einpacken, alles lief schnell. Im Morgengrauen ging's zum Frühstück, dann trennten sich die Wege der Leichtathleten und Schwimmer.

Die Schwimmer schlenderten zu Fuss ins Hallenschwimmbad St. Ursula, wo sie nach dem Einschwimmen ihr Wettkampfprogramm absolvierten: 50 m Crawl, 50 m Rücken, 6×50-m-Staffel.

Die Leichtathleten wurden mit Kleinbussen ins Stadion transportiert, wo sie nach dem Einlaufen zu ihrem Wettkampf antraten: 5×80-m-Staffel, 80-m-

Lauf, Weit- oder Hochsprung, Ballwurf oder Kugelstossen, 5×1000-m-Geländelauf.

Trotz einigen organisatorischen Mängeln (Leichtathletik) und Unkorrektheiten seitens der Wettkampfrichter (Weitsprung) hatten zuletzt doch alle Teilnehmer(-innen) den «Plausch» und freuten sich auf «Spaghetti Bolognese» zum Mittagessen.

Bereits um 13.00 Uhr setzten wir uns in die Cars und über die Pässe im Schneetreiben ging's heimwärts.

Auszug aus der Rangliste:

Leichtathletik:

Kat. A/1 Knaben, 6. Rang Lischana Scuol (15 Mannschaften); Kat. A/2 Mädchen, 16. Rang Sesvenna Scuol (17 Mannschaften); Kat. A/3 Mixte, 9. Rang Omega Chur (10 Mannschaften); Kat. B/1 Knaben, 18. Rang St. Moritz (22 Mannschaften); Kat. B/2 Mädchen, 16. Rang Landquart (23 Mannschaften); Kat. B/3 Mixte, 11. Rang Davos (15 Mannschaften)

Schwimmen:

Kat. A/1 Knaben, 1. Rang Domat/Ems (9 Mannschaften); Kat. A/2 Mädchen, 1. Rang Domat/Ems (11 Mannschaften); Kat. B/1 Knaben, 6. Rang Kanti Chur (7 Mannschaften); Kat. B/2 Mädchen, 5. Rang St. Joseph Ilanz (5 Mannschaften); Kat. B/3 Mixte, 6. Rang Zizers (8 Mannschaften).

Um ein fröhliches Erlebnis reicher, danken alle Teilnehmer und Leiter dem Sportamt Graubünden (St. Bühler/Frau Steiner) für die Vorbereitung.

A. Darms/W. Bebi/N. Kindschi/M. Rauch/R. Bezzola/
H. Gasser/Sr. Berta Maissen/K. Müller/H. Mundschin



**FARBEN
+ LACKE**

Candinas

CHUR

Basteln

Linol- und Stoffdruckfarben, Batikfarben, Glasmalfarben, Color Paste, Exponitfarben, Holzgegenstände zum Bemalen und Schnitzen, Schnitzmesser, Keramik zum Bemalen, Keramikfarben, Mosaikkasten sowie verschiedene Bastlersachen für Kinder und Erwachsene

Für Schulen Spezialpreise